

Grüsen

Hermann Marx

Beruf:

Viehhändler, kleine Landwirtschaft

Seine Familie war eine von 6 jüdischen Familien, die 1933 noch in Grüsen ansässig sind.¹ Als die Familie Grüsen verließ, bot sie – wie 5 weitere Familien - der Reichsvertretung der Juden in Deutschland ihre Fläche zur Pacht an. Damit wurde der Kibbuz Grüsen errichtet.²

¹ Quelle: Heinz Brandt: Der Kibbuz Hagschamah in Grüsen (1934), in: Hessische Blätter für Volks- und Kulturforschung NF 9 1979: Judaica Hassica, S. 70-81

² Heinz Brandt: Der Kibbuz Hagschamah in Grüsen (1934), in: Hessische Blätter für Volks- und Kulturforschung NF 9 1979: Judaica Hassica, S. 70-81